Zu Nr. 44 der Livländischen Gouvernements-Zeitung.

Den 21. April 1858.

Von der Livländischen Gouvernements-Bau- und Wege-Commission werden Diejenigen, welche willens sein sollten, die auf die Summe von 9031 Rbl. 81¾ Kop. berechneten und in diesem Jahre zur Ausführung zu bringenden Bauten und Reparaturen in den zum Ressort dieser Commission gehörigen, zu Riga belegenen Kron-Gebäuden, so wie in dem Pernauschen Kreis-Renteihause zu übernehmen, — hiemit aufgefordert, sich mit gesetzlichen Saloggen und Bescheinigungen über ihren Stand zum Torg am 20. und zum Peretorg am 23. Mai, zeitig und spätestens bis 1 Uhr Mittags bei dieser Commission einzufinden.

Die Bedingungen zur Uebernahme der in Rede stehenden Bauten und Reparaturen können täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, in der Canzlei dieser Commission eingesehen werden.

Riga, den 14. April 1858. Nr. 397.

Livl. Vice-Gouverneur J. v. Brevern.

Aelterer Secretair M. Zwingmann.

Къ № 44 Лифл. Губернскихъ Вѣдомостей.

21. Апрѣля 1858 года.

Лифляндская Губернская Строительная и Дорожная Коммиссія симъ вызываетъ желающихъ принять на себя съ подряда къ производству въ нынешнемъ году подлежащія работы и исправленія по казеннымъ зданіямъ въ г. Ригѣ и Перновскому Уѣздному Казначейству, по смѣтамъ исчисленныя всего на 9031 р. 81¾ коп. съ тѣмъ, чтобы они явились въ Присутствіе Коммиссіи для торга 20. и переторжки 23. Мая сего года. Прошенія о допущеніи къ торгамъ вмѣстѣ съ документами о званіи и залогами должны быть поданы заблаговременно и не позже 1. часа по полудни, условія же подряда могутъ быть разсматриваемы ежедневно, кромѣ воскрѣсныхъ и праздничныхъ дней.

Рига 14. Апрѣля 1858 года. № 397.

Старшій Секретарь М. Цвингманъ.

Лифл. Вице-Губернаторъ И. фонъ Бреверн.

ПРИЛОЖЕНИЕ

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
Часть неоффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 21. Апрѣля 1858. № 44. Montag, den 21. April 1858.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратскихъ Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wolmar, Werro, Fellin und Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Bemerkenswerthe Ereignisse im Gouvernement Livland aus der 2. Hälfte des Februar-Monats 1858.

Feuerschäden. Es brannten ab: am 13. Febr. im Walkschen Kreise auf dem Privatgute Schloß-Luhde eine Riege und 2 Scheunen durch Unvorsichtigkeit; der Schaden wird auf 2000 Rbl. S. geschätzt, die gerichtliche Untersuchung dauert fort; — am 17. Febr. im Werroschen Kreise unter dem Kronsgute Hahnhof das Gesinde Tilga Jacob aus noch unbekannter Veranlassung.

Epidemische Krankheiten. In der 2. Hälfte des Februar-Monats zeigten sich in Riga die Varioliden und erkrankten an denselben 32 Menschen.

Gefundene Leichnahme. Am 14. Febr. ward im Walkschen Kreise unter dem Privatgute Kroppenhof der Leichnahm eines unbekannten Menschen gefunden und an demselben Tage in der Stadt Dorpat auf dem Embach der Leichnahm des zum Gute Neu-Kusthof angeschriebenen Schneiders Ans Saurweiß und am 21. Febr. im Patrimonialgebiete der Stadt Riga auf der Düna der Leichnahm des zu Friedrichstadt angeschriebenen Alexander Schultz; die gerichtliche Untersuchung dauert fort. Am 18. Febr. fand man unter dem Privatgute Burtneek den Leichnahm der 72 Jahr alten Bäuerin Marri Buschkis.

Diebstähle. Im Livl. Gouvernement wurden in der 2. Hälfte des Februar-Monats 9 geringfügige Diebstähle begangen. Der Werth des Gestohlenen beträgt 179 Rbl. 65 Kop. S.

Am 19. Febr. wurden aus der Gebietslade des im Rigaschen Kreise belegenen Privatgutes Kastran mittelst Einbruchs 1193 Rbl. 95 Kop. S. gestohlen. Die gerichtliche Untersuchung dauert fort.

Die Ansicht eines Russen über den europäischen Handel.*)

(Aus dem „russischen Boten" von A. Kokorew.)

I.

Zwei Monate bin ich bereits zu Hause, in Rußland, nach einer dreimonatlichen Reise durch England, Frankreich, Belgien und Preußen.

Nach meiner Rückkehr in die Heimath habe ich mehr als ein Mal alles im Auslande Gesehene in Gedanken nochmals durchlebt und mich, dasselbe mit dem russischen Leben vergleichend, bemüht die Ursachen des Volkswohlstandes in Europa überhaupt und insbesondere in England zu begreifen.

Durch solche innere Betrachtungen hat sich bei mir, von selbst eine, für mich wenigstens neue, Anschauung vom Handel gebildet.

Bevor wir jedoch Gegenstände von allgemeinem Nutzen in Rußland besprechen, müssen wir Europa zuvor mit unserer inneren Einrichtung und mit der Anschauung über uns selbst bekannt machen, denn hieraus gehen alle übrigen Erscheinungen der gesellschaftlichen Thätigkeit hervor.

Wir sehen deutlich ein, daß Rußland in der Industrie, in dem Fabrikwesen, in den Communicationsmitteln, in der Landwirthschaft und in vielem Anderen weit hinter Europa zurückgeblieben sind. Wir begreifen, daß wir Europa in seinen industriellen Einrichtungen einholen müssen.

Dieses Streben jedoch muß mit Erkenntniß verknüpft sein; ein Erforschen und Erlernen aller Begebenheiten im Leben der europäischen Völker muß vorher gehen, damit die Extreme vermieden werden, denen Europa durch verschiedene Einflüsse unterworfen gewesen ist; auf diese Weise wünschen wir aus unserem so weiten Zurückstehen einen Nutzen zu ziehen, Irrungen zu entgehen und zum Wohlstande zu gelangen auf dem Wege kaltblütiger Erwägung und Ueberlegung.

Bei dieser Ueberlegung ist es jedoch vor Allem erforderlich bis ins Detail unsere eigenen Mängel kennen zu lernen und aufzudecken und gleichzeitig zu ermitteln, ob nicht auch in der europäischen Industrie, bei all ihrem Gedeihen, eine rohe schädliche Gewalt vorhanden ist, welche so häufig unter dem Deckmantel der Nothwendigkeit und des Nutzens erscheint, dessenungeachtet aber die Entwickelung der Menschheit hindert, indem sie in das Leben derselben Verwirrung, Finsterniß und Beschwerden bringt. Bei der Betrachtung des Handels muß man zugleich mit demselben auch die Landwirthschaft einer Beprüfung unterziehen, und zwar aus dem

*) Dieser Artikel, dessen erste Hälfte bereits in der Zeitschrift: „le Nord" erschienen ist, brachte, wie uns bekannt, den lebhaftesten Eindruck in fremden Ländern, namentlich in Belgien und England, hervor. Exemplare der Nummer der Zeitschrift, in welcher der Abdruck stattgefunden, fanden so reißende Abnahme, daß der ganze Vorrath der Druckerei erschöpft wurde und die Redaction sich genöthigt sah, einen nochmaligen Abdruck zu veranstalten. Mit solcher Theilnahme werden wahre und lebensfrische Gedanken in Europa aufgenommen, von wo dieselben auch herstammen mögen. Die St. Petersburger Zeitung beeilte sich den Anfang dieses Aufsatzes aus dem Französischen zu übertragen; wir geben denselben hier vollständig nach dem uns vom Autor zugesandten russischen Originale, aus dem derselbe von der Redaction der erwähnten Belgischen Zeitschrift ins Französische übersetzt worden ist.

Die Red. des „russ. Boten".

einfachen und einleuchtenden Grunde, weil die Handelsklasse nur dann zu gedeihen vermag, wenn die ackerbauende die Mittel besitzt, die Industrie durch den Ankauf von Fabrik- und Manufactur-Erzeugnissen zu stützen.

Wo die Industrie sich einzig und allein durch den Luxus vornehmer Stände entwickelt und die Ackerbauenden weder die Mittel, noch gar das Bedürfniß zur Erwerbung der nothwendigen Manufacturerzeugnisse haben, da kann die Industrie ihre Thätigkeit nicht weit ausdehnen, geschweige davon, daß sie an sich unsittlich ist und die allgemeine Staatswirthschaft in sich die Elemente der Menschenliebe nicht offenbart.

Bis zu meiner Reise ins Ausland war ich in einem groben Irrthume befangen und mit mir Andere, indem ich annahm, daß die Handelsthätigkeit Europas vorzugsweise auf die Ausfuhr von Waaren in fremde Länder begründet sei. Meine Reise hat mir aber etwas ganz Anderes gezeigt.

Nicht allein in Frankreich, Preußen und Belgien, selbst in England, wo eine große Zahl jeglicher Art von Fabriken und Manufacturen besteht, geht nur der Ueberfluß der Erzeugnisse über die Gränzen des eigenen Landes hinaus, während die größte Masse derselben zu Hause, im Lande selbst, consumirt wird, was auch der zunehmende Reichthum der ganzen Bevölkerung beweist. Hier wäre es am Orte, die Ursachen zu erforschen, welche dem Volke Ueberfluß und Wohlergehen mittheilen, das würde aber den Umfang dieses Aufsatzes zu sehr erweitern, weshalb ich direct auf die Beweise der Wohleinrichtung übergehe, welche ich nicht in Registern und Rechenschaftsberichten, noch in den Aufsätzen der Redactionen, sondern in dem Leben der Leute selbst gesehen habe.

Das sind die lebendigen Beweise: Mehr als ein Mal hatte ich Gelegenheit Bauerhäuser in Preußen, Belgien, Frankreich und England zu besuchen und fand in denselben außer Stein- und Metallgeschirren, Wäsche, Bettdecken, Meubel, Spiegel, Bücher, in England sogar Teppiche auf den Fußböden, — mit einem Worte einen sichtbaren Ueberfluß.

Englische Landbesitzer führen den Besucher, nachdem sie ihm den Landbesitz gezeigt, vor Allem in die Gebäulichkeit, die von den Arbeitern bewohnt werden; dabei herrscht jedoch eine solche Achtung vor der Persönlichkeit, daß der Besitzer die Thüre nicht öffnet, bevor er angeklopft und die Erlaubniß zum Eintreten erhalten hat, damit er durch sein plötzliches Erscheinen die Familie des Arbeiters nicht beunruhige. Eine solche Behandlung hält die arbeitende Klasse von der Verletzung ihrer Pflichten ab: sie erfüllt diese gewissenhaft. Dieses beweist die sorgfältige Bearbeitung der Felder und die gute Pflege des Viehes ihres Herrn. Ein solch freies, von dem Bewußtsein der Menschenwürde durchdrungenes Leben, giebt dem Herzen den richtigen Schlag: das Herz fühlt keine krankhaften Schmerzen, keine ewige Unruhe und dadurch erstarkt der Körper und die Kraft der Leute zeigt sich in der Stärke ihres Fleisches und Blutes. Was man auch sagen möge, England ist, seine Handlungen nach außen abgerechnet, die Lampe Europas, welche dasselbe nicht allein mit dem Lichte richtiger Begriffe, sondern auch mit dem directen Nachweise ihrer practischen Anwendung fürs Leben erleuchtet. Bei uns in Rußland hat die Industrie die Landwirthschaft überflügelt, welche letztere im allgemeinen Zusammenhange unbeweglich in ihrer ursprünglichen Einfachheit stehen geblieben ist.

Unsere Fabriken verfertigen gekünstelte Luxusgegenstände: seidene Gewebe, Porzellan, Broncegegenstände, Spiegel u. s. w.; aber in der Landwirthschaft sind in Wahrheit nicht nur die Drainage und Wiesenbewässerung eine völlig unbekannte Sache, sondern sogar das Aussäen von Grassamen bildet eine große Seltenheit. Unsere landwirthschaftlichen Geräthe sind, mit sehr geringen Ausnahmen, alle dieselben, wie in den ersten Tagen des Ackerbaues im russischen Lande; der Bauer verfertigt dieselben irgend wie nach der Ueberlieferung, weil die landwirthschaftliche Mechanik völlig unbekannt ist. Während meiner Anwesenheit in Schottland war ich verwundert über die Masse der am Ufer ausgeladenen und aus Rußland zur Düngung der Schottländischen Felder angeführten Knochen. Dort erst, in Schottland, erfuhr ich, daß es in St. Petersburg einen Kaufmann Stepanow giebt, welcher seit 40 Jahren mit Knochen Handel treibt und jährlich gegen 700,000 Pud davon ins Ausland versendet Nach meiner Rückkehr nach Rußland lernte ich Herrn Stepanow kennen und erfuhr von ihm, daß er an der Wolga Knochen sammelt und mit dem Ankauf bei Kasan beginnt, indem er am Orte für das Pud 3 Kop. S. bezahlt, dieselben nach St. Petersburg führt und dort den Engländern zu 50 Kop. per Pud verkauft. Diese Knochen werden den russischen Gouvernements nahe vorbei geführt, wo der Boden ein kalter ist und Düngung verlangt; das regt jedoch in Niemandem den Wunsch an, die Knochen anzukaufen, welche direct über's Meer nach Schottland gesandt werden.

Bei der mangelhaften Einrichtung unserer Landwirthschaft stellt uns, in Bezug auf die Versorgung des Volkes mit Lebensmitteln, nur die ungeheuere Ausdehnung des Landes sicher; die hinreichende Ansammlung von Kornvorräthen verdanken wir nicht der Kunst das Land zu bebauen, nicht dem Verstehen mit beschränkten Kräften eine gute Erndte einzusammeln, sondern der großen Anstrengung der Bauern, welche ausgedehnte Felder bebauen, einer Arbeit, für welche es bei uns außer dem Verhältniß zwischen den menschlichen Kräften und den Bedingungen des Klimas keine andere Abschätzung giebt. Diese Arbeit verschlingt alle Zeit und deshalb kann der Landmann sich nicht entwickeln und in seinem Geiste die Nothwendigkeit erkennen, den Gebrauch der nothwendigsten Manufactur-Erzeugnisse ins Leben einzuführen, geschweige davon zu reden, daß er bei der Verwendung aller Zeit auf die langsame und schwere Arbeit, welche durch die landwirthschaftliche Mechanik nicht erleichtert wird, er nicht im Stande ist, sich überflüssiges Geld zu erwerben.

Den Beweisen dafür, wie sehr in Rußland die Landwirthschaft zurückgeblieben ist und sich von der Industrie getrennt hat, begegnet man auf jedem Schritte und Tritte. Stellet Euch zum Beispiel vor, wir hätten den Abend als Gäste bei irgend Jemandem in Moskau oder St. Petersburg zugebracht; wir sahen an diesem Abende: Lampen, Teppiche, gastronomische Raritäten, eine stutzerhaft gekleidete Dienerschaft, die Wirthe und Gäste in luxuriösen Kleidern: Alles dieses hat die Industrie eingebürgert und Alles dieses legt dafür Zeugniß ab, daß die Entwickelung der äußeren Ausstattung bei den vornehmen russischen Ständen in keiner Weise hinter Europa zurückgeblieben ist. So wie Ihr Euch jedoch aus dem Hause auf die Treppe begebet und von der Straße einen Iswoschtschik herbeiruft, erscheint er vor Euch als der Repräsentant der Kraft und des Zustandes der Landwirthschaft. Was sehet Ihr dann? ein mageres Pferdchen, ein mit Stricken befestigtes Pferdegeschirr, die grobe und ärmliche Kleidung des Kutschers; alles dieses ist erbärmliches Selbstfabrikat — ein klarer Beweis des Zurückgebliebenseins des ländlichen Standes. Das ist eine Erscheinung aus dem Privatleben,

aber hier ist ein anderes, aus dem städtischen, allgemeinen, welches auch das Zurückgebliebensein der Landwirthschaft bezeugt.

Moskau hat einen kleinen Fluß, in welchen die Abzüge jeglichen Schmutzes geleitet sind und welche das Wasser des Flusses verunreinigen. Dieser Schmutz aber ist Dünger für die Felder und könnte mit Nutzen zur Verbesserung des Bodens um jenes Moskau herum verwandt werden, das in seiner Umgebung weder besäete Wiesen, noch weidende Heerden hat, ungeachtet diese Stadt den Hauptmarkt bildet für den Absatz von Lebensmitteln.

In der Bildung zurückgebliebene Leute sagen, daß man über solche Dinge schweigen müsse, wir eben entgegnen ihnen: nein, man muß reden. Denn eben dieses führt zu einem Besprechen der mangelhaften Einrichtung, damit aber zur Entwickelung der Kräfte. Warum soll man sich schämen das Erkennen seiner Mängel öffentlich auszusprechen? Ganz Europa erkennt sehr gut die ungeheueren Hülfsmittel Rußlands, welche demselben von der Natur zur Bereicherung vermittelst der Landwirthschaft verliehen sind; damit jedoch unsere Landwirthschaft aus dem Schlafe erwache und die englische einhole, ist Eines erforderlich: daß nehmlich das Besprechen der Unvollkommenheiten nicht unterbrochen werde, sondern immer mehr vorwärts schreite, indem es die Mängel so viel als möglich aufdeckt. In Moskau ist jetzt schon der Gedanke aufgetaucht eine Compagnie zur Drainirung der Stadt zu bilden, um alle Unreinigkeiten in einem bedeckten Teiche anzusammeln und zwar zu dem Zwecke, mit denselben die nächst gelegenen Felder zu düngen, wodurch das Wasser im Flusse nicht verunreinigt, die Umgebungen der Stadt aber ein durch Vegetation und Heerden belebtes Aussehen erhalten. In diesem Gedanken beginnt schon der Nutzen sich zu zeigen, der aus dem Erkennen der mangelhaften Einrichtung hervorgeht.

Nicht allein wir russische Commercielle, sondern auch alle Handelsklassen Europas müssen wünschen, daß die Landwirthschaft und die Viehzucht sich in Rußland so schnell als möglich entwickeln, denn davon hängt die Vergrößerung und der richtige feste Gang des ganzen europäischen Handels überhaupt ab.

Bis hiezu hatten die Interessen des russischen Ackerbaues keine Repräsanten, denn die Kaufleute in Rußland beschäftigen sich ausschließlich mit dem Handel, während die Edelleute die Einnahmen aus ihren Besitzungen bezogen, entweder aus persönlichen, den Bauern auferlegten Steuern oder durch die denselben obliegende Verpflichtung sich mit der Bearbeitung der herrschaftlichen Felder fast ohne alle Entschädigung abzumühen. Alles dieses hat den Adel von der Nothwendigkeit abgehalten, sich mit der Leitung der Felder zu beschäftigen und dieselben auf die Stufe europäischer Cultur zu erheben.

Jetzt beginnt für Rußland eine neue, glückliche Aera. Unser muthiger und im Guten starker Herrscher hat den Befehl ertheilt, daß in allen Gouvernements, wo es gewünscht wird, offen über die Verbesserung der Lage gutsherrlicher Bauern auf festen Grundlagen, welche die Zukunft der ackerbauenden Klasse sicher stellen, Berathung gepflogen werde.

Daher hoffen wir, russische Commercielle, jetzt, daß die Edelleute, beim Uebergange aus Seelenbesitzer in Landbesitzer, die Wichtigkeit der Reorganisation der Landwirthschaft nach europäischem Muster im ganzen Umfange fassen und sich zu Repräsentanten der aus dem Boden gewonnenen Vortheile machen werden. Gleichermaßen werden auch die Bauern, indem sie Besitzer und Pächter des Bodens werden, sich der Bearbeitung desselben gewissenhafter annehmen, da sie wissen, daß die Früchte ihrer Arbeit alle ihnen gehören. Auf solche Weise wird Rußland den Werth seiner Rohprodukte im Vergleich zur Gegenwart um hundert Millionen erhöhen, welche, indem sie im Volke circuliren, die Nothwendigkeit des Gebrauchs nicht erdichteter, wol aber dringend erforderlicher Manufacturwaaren entstehen lassen.

Wir sind davon überzeugt, daß mit uns auch ganz Europa den gegenwärtig in Rußland von den Comité's in Bauerangelegenheiten eröffneten Verhandlungen Erfolg wünscht. Möge die Vorsehung den Gliedern der Comité's Klarheit des Blickes und Reinheit der Absichten herabsenden.

(Fortsetzung folgt).

Kleinere Mittheilungen.

Die von mehrern Bäckern in Wien mit Runkelrübenhefe angestellten Versuche haben ergeben, daß dieselbe beim Backen die Bierhefe nicht nur vollständig ersetzt, sondern auch ausgiebiger ist als letztere.

(Illustr. Landw. Dorfzeitung).

Neues Pferdgebiß (mors á pincenez) von Allier. Dieses nützliche Gebiß hat zwei Glieder, welche nach Belieben des Reiters und Fahrenden die Nasenlöcher des Pferdes zusammendrücken und es am Athmen hindern. Begreiflicherweise ist das Pferd dadurch gleich kraftlos gemacht und die Gefahr der Unfolgsamkeit, des Scheuwerdens und Durchgehens aufgehoben.

(Frauendorfer Zeitung).

Laut Mittheilung der Werderschen Zollsastawe vom 18. April c. ist die Verbindung des Festlandes mit den Inseln Moon und Oesel vollkommen hergestellt; da der Moon-Sund vom Eise völlig frei ist.

Angekommene Schiffe.

№	Schiff und Flagge.	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
	In Riga. (Mittags 12 Uhr.)				
105	Meklenb. Brigg „Johanna"	Cpt. Ahrens	Wismar	Ballast	Ordre
106	„ „ „Niclot"	Freiwurst	Rostock	„	„
107	„ „ „Theodor"	Harder	Lübeck	„	„
108	„ „ „Franziska"	Langhenrichs	Rostock	„	„
109	„ „ „Betty"	Peters	Wismar	„	„

Angekommene Schiffe.

№	Schiff und Flagge.	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
	In Riga. (Mittags 12 Uhr.)				
110	Meklenb. Brigg „Comet"	Jörk	Lübeck	Ballast	Ordre
111	Holl. Kuff „Anna Heldrika"	Ebeling	Hamburg	„	„
112	Meklenb. Glt. „Argo"	Fretwurst	Rostock	„	Zeise u. Butte
113	„ Brigg „Marie"	Weberg	Wismar	„	Ordre
114	„ „ „F. v. Haumann"	Galle	„	„	„
115	„ „ „Bazar"	Niemann	Lübeck	„	Rücker & Co.
116	„ „ „Heinrich u. Emil"	Alm	Rostock	„	Schröder & Co.
117	„ Schon. „Triton"	Niemann	Lübeck	„	Ordre
118	„ Glt. „Harmonie"	Ahrens	Rostock	„	„
119	Holl. Schon „Jan und Albert"	Gösens	Teravechia	Salz	„
120	Hannov. Kuff „Hermina"	Eisenbarth	Lübeck	„	Ruetz & Co.
121	Meklenb Brigg „Ernst u. Julie"	Peters	Rostock	„	Ordre
122	Englische „ „Jane"		Stralsund	„	Hill & Co.
123	Preußische „ „Anna"	Spinzel	Stettin	„	Schmidt
124	Meklenb. „ „Julius"	Zeplien	Rostock	„	Ordre
125	Holl. Kuff „Catharina Anne"	Jans v. d. Bal	Holland	„	„
126	Meklenb. Schon. „Deo Gloria"	Niemann	Wismar	Ballast	„
127	„ Brigg „Meta u. Max"	Möller	Rostock	„	„
128	Norw. Brigg „Da Capo"	Berner	Stavanger	Heringe	Westberg & Co.
129	„ Schon. „Elisa"	Hausken	„	„	Kriegsm. & Co.
130	Oldenb. Brigg „Triton"	Höfter	Hamburg	Ballast	Wöhrm. u. Sohn
131	Hannov. Schon. „Wilhelm"	Belt	Liverpool	Salz	Ordre
132	Meklenb. „ „Arion"	Voß	Rostock	Ballast	„
133	Holl. Kuff „Alberdina Edzina"	Woortmann	Brake	„	Wöhrm. u. Sohn
134	Meklenb. Glt. „Magdalena"	Dillwitz	Rostock	„	Ordre
135	„ „ „Emilie"	Bathering	„	„	Wöhrm. u. Sohn
136	Norw. Brg. „Constitutionen"	Rassmussen	Bergen	Heringe	Sengbusch & Co.
137	Engl. „ „Wellington"	Snell	Copenhagen	Ballast	Hill & Co.
138	Norw. Schon. „Spesnora"	Jensen	Stavanger	Heringe	Fenger & Co.

Schiffe sind ausgegangen: 12; im Ansegeln: 1; Strusen 194.

Waarenpreise in Silberrubeln am 19. April 1858.

per 20 Garnitz.			
Buchwaizengrütze	—	—	
Hafergrütze	—	—	
Gerstengrütze	2	40	—
Erbsen	—	—	
per 100 Pfd.			
Gr. Roggenmehl	1	60	70
Waizenmehl	3	30	50
Kartoffeln pr. Tschet.	2	10	25
Butter pr. Pud	8	7	50
Heu „ „ K.		35	40
Stroh „ „ „		—	25
pr. Faden v. 7 Fuß			
Birken-Brennholz	—	—	
Birken- u. Ellern-	—	—	
Ellern-	—	—	
Fichten-	—	—	
Grehnen-Brennholz	—	—	
Ein Faß Branntwein am Thor:			
½ Brand	—	8	50
⅔ Brand	—		10

per Last		
Waizen à 16 Tschetw.	—	—
Gerste à 16 „	—	—
Roggen à 15 „	—	—
Hafer à 20 Garz.	—	—
per Berkowez von 10 Pud		
Reinhanf	—	—
Ausschußhanf	—	—
Paßhanf	—	—
„ schwarzer	—	—
Tors	—	—
Drujaner Reinhanf	—	—
„ Paßhanf	—	—
„ Tors	—	—
Marienb. Flachs	—	—
„ geschnit.	—	—
„ Kisten	—	—
Hofs-Dreiband	31	30½
Livländ. „	—	24½

Flachshede	—	—
Lichttalg gelber	—	—
pr. Berkowez von 10 Pud		
Lichttalg, weißer	—	—
Seifentalg	—	—
Seife	38	40
Hanföl	—	—
Leinöl	—	—
pr. Pud		
Wachs	15½	16
Wachslichte	—	—
Talglichte	—	6
pr. Berkowez von 10 Pud		
Stangeneisen	18	21
Rethinscher Taback	—	30
Bettfedern	60	115
Pottasche, blaue	—	—
„ weiße	—	—
pr. Tonne		
Säeleinsaat	—	8½
Thurmsaat	—	—
Schlagsaat	—	—
Hanfsaat	—	—

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Amsterdam 3 Mon.	176	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen 3 Monate	—	—	Cs. H. C.	
dito 3 Monate	—	—	Centimes.	
Hamburg 3 Mon.	31¾	—	S. H. Bo.	
London 3 Mon.	—	—	Pence St.	
Paris 3 Mon.	—	—	Centimes.	

	Verk.	Käuf.	Gesch.
6 pCt. Inscriptionen in S.			
5 pCt. dito 1. & 2. S.	„„	113	„„
5 pCt. dito 3. & 4. S.	„„	103¼	„„
5 pCt. dito 5te Serie.	„„	112¼	112½
5 pCt. dito 6te Serie.	„„	115	115
4 pCt. dito Hope	„„	„„	„„
4 pCt. dito Stieglitz	98¼	„„	98¼
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	„„	105	„„
Livl. Pfandbriefe, kündbare	102¼	„„	102¼
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„„	101	„„
Livl. Rentenbriefe	„„	„„	„„
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„„	102¼	102½
Kurl. dito auf Termin	„„	101	„„
Ehst. dito kündbare	„„	99⅞	„„
Ehst. dito Stieglitz	„„	98½	„„
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie von Rbl. 125:			
Gr. Russ. Bahn volle Einz.	„„	„„	„„
dito. dito. Rbl. 37½	„„	„„	„„
Riga-Dünab. Bahn 7.81¼	3	„„	3

Redacteur B. Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 21. April 1858. Censor E. Kästner.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

ЛИФЛЯНДСКІЯ
Губернскія Вѣдомости
Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля серебромъ, съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля серебромъ съ доставкою на домъ 4 рубля серебромъ. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs und Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen

№ 44. Понедѣльникъ, 21. Апрѣля — Montag, 21. April 1858.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Примѣчаніе: Къ сему № прилагается для сосѣдственныхъ губерній одно объявленіе о торгахъ.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Regierung.

Laut Allerh. Tagesbefehls im Civil-Ressort vom 8. April c., Nr. 88, sind auf ihre Bitte des Dienstes entlassen: der Archivar des Ehstländischen Ober-Landgerichts, Tit.-Rath Höppener und der Buchhaltersgehilfe beim Livländischen Kameralhof, Gouv.-Secr. Gernet.

Mittelst Allerh. Tagesbefehls im Militair-Ressort vom 11. April c. ist der Fähnrich des Newschen Infanterie-Regiments Seiner Majestät des Königs von Neapel Brandenburg 1. zum Kexholmschen Grenadier-Regiment des Kaisers von Oesterreich übergeführt worden.

Mittelst Allerh. Tagesbefehls im Militair-Ressort vom 12. April c. sind ernannt worden: der Obrist des Leib-Garde-Husarenregiments Seiner Majestät Engelhardt 4. zum Commandeur des Mitauschen Husaren-Regiments Sr. Majestät des Königs von Würtemberg, der Stabs-Capitain des Leib-Garde-Dragonerregiments bei der Garde-Unterfähnrich- und Kavallerie-Junker-Schule befindliche Krause zum Commandeur des Feldjäger-Corps Sr. Kaiserlichen Majestät, mit Zuzählung als Major zur Armee-Kavallerie und der Polizeimeister der Garde-Unterfähnrich- und Kavallerie-Junker-Schule, bei der Armee-Infanterie stehende Obrist Kruse zum Gehilfen des Bezirks-Generals des 6. Bezirks des abgetheilten Corps der innern Wache mit Verbleibung bei der Armee-Infanterie.

* * *

Von den resp. Gilden sind erwählt und vom Rathe der Stadt Riga bestätigt worden: 1) als Beisitzer des extraordinairen Stadt-Cassa-Collegii: der Bürger gr. Gilde H. P. Schwabe, der Aelteste kl. Gl. J. H. E. Beyermann, der Bürger kl. Gl. G. F. Marschitz; — 2) als Beisitzer des ordinairen Stadt-Cassa-Collegii: der Bürger gr. Gl. R. Graß, der Bürger kl. Gl. J. E. Nadler; — 3) als Vorsteher des Waisenhauses: abermals der Aelteste gr. Gl. J. Helmsing, der Aelteste kl. Gl. W. J. Taube; — 4) als Vorsteher der St. Petrikirche: abermals der Aelteste gr. Gl. J. F. Burchard; — 5) als Vorsteher der Domkirche: abermals der Hr. Aeltermann gr. Gl. J. A. Lemcke; — 6) als Administrator der Domschullehrer-Wittwen-Stiftung: abermals der Aelteste gr. Gl. Conrad Rücker; — 7) als Administrator der allgem. Schullehrer-Wittwen-Stiftung: abermals der Bürger gr. Gl. John Miln; — 8) als Administrator des Armenfonds: der Bürger gr. Gilde Woldemar Lange; — 9) als Administrator der Sparkasse: der Bürger kl. Gl. C. H. Ludloff; — 10) als Substitute für die Administration der Dienstboten-Unterstützungskasse: der Bürger gr. Gl. E. J. Guthan, der Aelteste kl. Gl. G. Schroeder.

Als Canzellist der Criminal-Deputation ist miethweise angestellt worden: Friedrich Gotthard Leopold Taube.

* * *

Der Candidat der Theologie Gustav Arnold Friedrich Hilde ist vom Rathe zum Wochenprediger an der hiesigen Domkirche erwählt und als solcher am 13. April d. J. introducirt worden.

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. ꝛc. ꝛc. füget das Dörptsche Kreisgericht hiemit zu wissen: Demnach der Herr Kirchspielsrichter Carl Baron Bruiningk nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß von dem gedachten Herrn Kirchspielsrichter Carl Baron Bruiningk eigenthümlich gehörigen, im Dörptschen Kreise und Cawelechtschen Kirchspiele belegenen Gute Klein-Kongota nachstehende, theils auf Hofsland fundirte, theils zum Gehorchslande dieses Gutes gehörende Grundstücke, als:

1) Jhatse Michel, Karro Jaan, Seppa Johann, Trohka Andres, Trohka Jaak und Ayaste Nrs. 1, 5, 6, 8, 9 und VI und VII zusammen groß 78 Thaler 72 Groschen auf den in den Verband der Klein-Congotaschen Gemeinde tretenden Heinrich Strahlberg für den Preis von 7800 Rbl. S.
2) Tossi Jurry, Henno Tawit, Rebbasse Jurry und Jaan, Jerwe Jaan, Matto Michel und Thomas Nrs. 7, 10, 11, 12, 13, 15, und 16 zusammen groß 80 Thaler auf den in den Verband der Klein-Congotaschen Gemeinde tre-

tende Robert Zwiebelberg für den Preis von 8000 Rbl. S.

3) Oido Nr. 14 groß 44 Thaler 85 Groschen auf den Jacob Zwiebelberg für den Preis von 4400 Rbl. S.

4) Pedo Samul, Kasani Jaak, Lauri Jaan, Matzi Tannel, Schulland und Leppiko Nrs. 23, 4, 17, I und 18 zusammen 70 Thl. 14 Groschen auf den Heinrich Zwiebelberg für den Preis von 7000 Rbl. S.

5) Wastjetarre und Pallo Nr. 19 und II zusammen groß 80 Thl., Strahlberg für den Preis von 8000 Rbl. S.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kauf-Contracte übertragen worden sind, daß selbige Grundstücke den Käufern als freies, von allen auf dem Gute Klein-Congota ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre etwanigen Erben angehören sollen, als hat das Dörptsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Publication, Allen und Jeden — mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen oder Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthums-Uebertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb 3 Monaten, vom Tage des erlassenen Praclams an gerechnet, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die angeführten Grundstücke sammt Appertinentien den resp. Käufern erb und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 472.

Dorpat, am 19. März 1858. 3

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. rc. rc. füget das Dörptsche Kreisgericht hiemit zu wissen: Demnach der Herr Kirchspielsrichter Carl Baron Bruiningk nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß von dem gedachten Herrn Kirchspielsrichter Baron Carl v. Bruiningk eigenthümlich gehörigen, im Dörptschen Kreise und Ringenschen Kirchspiele belegenen Gute Alt- und Neu-Kirrumpäh nachstehendes zum Theil auf Hofesland fundirtes, zum Theil zum Gehorchsland dieses Gutes gehörende Grundstück: Taedla Pallo und Margusse groß 43 Thl. 72 Groschen, auf die in den Verband der Kirrumpähschen Gemeinde tretenden Jaan, Andres und Jacob Könn für den Preis von 5800 Rbl. S. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kauf-Contracts übertragen worden ist, daß selbiges Grundstück den Käufern als freies von allen auf dem Gute Alt- und Neu-Kirrumpäh ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre etwanigen Erben angehören soll; — als hat das Dörptsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Publication, Allen und Jeden, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen oder Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstücks mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 3 Monate, vom Tage des erlassenen Proclams an gerechnet, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, die sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das angeführte Grundstück sammt Appertinentien den resp. Käufern erb und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Dorpat, am 19. März 1858. Nr. 473. 3

* * *

Demnach von dem Landvogteigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga auf Ansuchen des Advocaten A. Bienemann, mand. nom. der testamentarischen Universal-Erben weil. Herrn dimitt Rathsherrn, Manufacturraths und Ritters Theodor Pychlau ein Proclam zur Mortificirung nachbenannter, sich auf dem defuncto am 4. Juni 1837 öffentlich aufgetragenen, allhier im Stadt-Patrimonial-Gebiete im Bickernschen Kirchspiele, am Jägelsee belegenen Erbgütchen Strasdenhof sammt Appertinentien annoch ingrossirt befindenden, angezeigtermaßen bereits bezahlten zehn Capital-Forderungen, deren Original-Schulddocumente jedoch zum Theil abhanden gekommen, nämlich:

1) 1797 den 1. September, eine expromissorische Caution über 2000 Rthl. Alb. zum Besten des Lieutenants Wilhelm von Fromhold für Peter August Lindeblatt.

2) 1800 den 23. März für den Herrn Hofrath Johann Wilhelm von Franck 1800 Rthl. Alb.

3) 1800 den 30. März für den Herrn Hofrath

Dr. med. Johann Peter Schmidt 3450 Rthr. Alb.
4) eodem für denselben 1200 Rthl. Alb.
5) 1815 den 9. April für die Frau von Berg geb. von Rautenfeldt 3000 Rbl. S. als erstes Geld.
6) eodem für dieselbe 6000 Rbl. S., gleich hinter vorstehende 3000 Rbl. S.
7) 1815 den 17. September für den Herrn Tit.-Rath Karl Glaeß 11400 Rbl. Bc.-Assig.
8) 1827 den 24. März für den Herrn Rathsherrn George Ludwig Stoppelberg 7500 Rbl. S. cum privilegio rückständiger Pfand- und eventuellen Kaufschillings und der Declaration, daß Debitor sub poena nullitatis keine anderweitige privilegirte Schuld auf dieses Immobil zu contrahiren bererechtigt sei.
9) 1827 den 9. December für den Kaufmann Aeltesten Jacob Brandenburg 2000 Rbl. S. ausschließend als zweites Geld und dem Capital des Rathsherrn Stoppelberg allein unmittelbar folgend.
10) eodem für die Wittwe Caroline Wöhrmann geb. Krüger 2000 Rbl. S.

nachgegeben worden, als werden alle und Jede, welche hinsichtlich der vorbeschriebenen, angezeigtermaßen bereits berichtigten Capital-Forderungen irgend eine Ansprache formiren zu können vermeinen sollten, desmittelst angewiesen, sich mit solchen ihren Anforderungen oder sonstigen Rechten spätestens binnen 6 Monaten a dato, wird sein bis zum 1. October 1858 bei diesem Landvogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten, unter Beibringung gehöriger Belege, zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter werde gehört, die Original-Schulddocumente über die obgedachten Capitalien aber werden für mortificirt erachtet und deren Deletion und Exgrossation gestattet werden. So geschehen, Riga-Rathhaus im Landvogteigericht den 1. April 1858.

Nr. 103. 2

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Fellin werden auf geschehene Ansuchung alle Diejenigen, welche an nachstehende Grundstücke,

1) an das in dieser Stadt sub Nr. 50 Lit. A belegene, bis hiezu dem hiesigen Kaufmanne und Rathsherrn August Wilhelm Bostroem eigenthümlich zugehört habende, nunmehr von dem Hrn. Arrendator Ernst Wilhelm Schwartz laut zwischen ihm und dem erstern am 12. December a. pr. abgeschlossenen und an dem darauf folgenden Tage corroborirten Kaufcontracts für die Summe von dreitausend Rbl. S.-M. acquirirte hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien und
2) an das in dieser Stadt sub Nr. 24 belegene bis hiezu dem hiesigen Einwohner Jaak Nubert zugehört habende, nunmehr von dem Herrn Domanialarzt Dr. med. Alexander Lang laut zwischen ihm und dem erwähnten Jaak Nubert am 4. März c. abgeschlossenen und am 28. März c. corroborirten Kaufcontracts für die Summe von zweitausend fünfhundert Rbl. S. - M. acquirirte hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien

aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche und Anforderungen zu machen oder wider deren Veräußerung und Eigenthumsübertragung Einreden formiren zu können vermeinen sollten, desmittelst aufgefordert, sich nach Lib. III Tit. II § 6 Stat. Rigens. innerhalb Jahr und Tag a dato, d. h. bis zum 29. Mai 1859 sub poena praeclusi bei diesem Rathe zu melden, solche Ansprüche, Anforderungen oder Einreden gehörig zu documentiren und ausführig zu machen bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört und die genannten Grundstücke den obangeführten Acquirenten, das sind: dem Herrn Arrendator Ernst Wilhelm Schwartz und dem Herrn Domanialarzt Dr. med. Alexander Lang zum erb und und eigenthümlichen Besitze adjudicirt und eingewiesen werden sollen. Nr. 442. 1

Fellin-Rathhaus am 11. April 1858.

Вызовъ наслѣдниковъ.

Приходскій Судъ Рижскаго Патримоніальнаго Округа симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи или наслѣдственныя права на имущество оставшееся послѣ умершей вдовы мельника Екатерины Елисаветы Бернеръ бывшей прежде въ замужествѣ за Гельвигомъ и за Мандельковымъ урож. Гинтерсдорфъ, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Рижскій Городскій Приходскій Судъ въ теченіе однаго года и шести недѣль, считая отъ нижеписаннаго числа и не позднѣе 14. Мая 1859 года, въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они со своими объявленія-

ми и наслѣдственными притязаніями болѣе не будутъ слушаны ни же допущены. № 170. 1

Рига 2. Апрѣля 1858 года.

Bekanntmachungen.

Von der Rigaschen Quartier-Verwaltung werden Diejenigen, welche die Reparatur der Dächer und Fundamente der Gebäude dieser Verwaltung auf drei Jahre übernehmen wollen, desmittelst aufgefordert, zum desfallsigen abermaligen Torge am 30. April d. J., zur Einsicht der Bedingungen und Stellung der erforderlichen Sicherheit aber spätestens am 29. April, bei der Quartier-Verwaltung zu erscheinen. Nr. 35.

Riga-Rathhaus am 18. April 1858.

* * *

Es sind bei der Polizei-Verwaltung als gefunden eingeliefert worden: 2 Halb-Imperiale, 2 Zehnkopekenstücke und 4 Rbl. 80 Kop. S. Die Eigenthümer werden daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato zu melden. Nr. 1380.

Riga, Polizei-Verwaltung, den 16. April 1858. 3

Auction.

Abreise halber werden am 28. April d. J. und an den folgenden Tagen, Nachmittags 5 Uhr, im gewesenen von Niedermüllerschen, jetzt v. Reyherschen Hause, große Alexanderstraße, neben Herrn Pastor Dietrich, 2 nußholzartig polirte Sopha's auf Federn mit 18 dergl. Stühlen, 1 moderner Nußbaum-Sophatisch, 2 große Wandspiegel, 1 Querspiegel, 1 Mahagoni-Damen-Toilette mit einer Komode, 1 Jacaranda-Damen-Nähtisch mit einer Einrichtung von Rosenholz, 2 Ruhestühle, 1 Kronleuchter, 1 Ampel, 1 eschener Speisetisch für 24 Personen, 12 eschene Rohrstühle, 1 eschenes Büffet, 4 Schränke zu Kleidern und Wäsche, 2 eschene Komoden, 10 Betten, darunter 3 eschene Kinderbetten und 3 Reisebetten, 1 eschener Kindertisch, Bettzeug und Matratzen, 12 Lucht elegante Fenstergardinen mit seidenen Ueberhängen, Troddeln, Schnüren und dem nöthigen broncenen Zubehör, 12 Lucht weiße leinene Fenster-Rouleaux, Teppiche, 1 Tischlampe von massiver Bronce, 2 Fruchtvasen von Achat, 2 Porcellain-Blumenvasen, Krystall-Sachen, gutes Tisch- und Küchengeräth, Eisensachen zu Bauten (Hängen, Schlösser, Fensterbeschäge, Krampen u. dergl.), 1 Wäschrolle und vielerlei andere brauchbare Wirthschafts-Effecten — gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden. Sämmtliche Sachen können beliebigenfalls Sonnabend den 26. und Sonntag den 27. April, von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, in Augenschein genommen werden. H. Busch,

st. Krons-Auctionator.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern.

Die Legitimation der Rigaschen Zunft-Okl. Dorothea Friederike Wiekul, ertheilt von der Rigaschen Steuer-Verwaltung am 31. August 1851, Nr. 1791.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlie des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Prß. Unt. Handlungs-Commis Carl August Konter, Bäckergesellen Johann Franz Andreas und Eduard Beckmann, Schneidergesell Karl Jankus, Prß. Unt. Louise Fietz u. Heinrich Kapferer, 3

Kaiserl. Russischer pensionirter Hofmusikus Gustav Koerner, 1

nach dem Auslande.

Carl Rosenblatt, Irina Ignatjewa, Gerber Johann Georg Hasenfuß, Jakow Jemeljanow Sarwalow, Johann Julius Willumeit, Tischlergesell Gustav Julius Maikow, Georg Peter Franz Brege, Pelageja Iwanowa Mikulnikowa, Awdotja Stepanowa, Wittwe Maria Charlotte Benigna Korn, Christoph August Hulpke, Kantonist Alexander Fodossow Karetnikow, Kaufmann Christian Rodonski, Afimja Leonowa Dobrinin, Anna Jepifanowa Loginowa, Eduard Nikolai Neugebauer, Johann Jacob Ewerling, Thriene Michailowa, Wittwe Minna Marie Vogel geb. Dimler, Konstantin Kosakewitz, Andrei Karlow Koslowsky, Ernst Adolph Freysahm, Carl Ludwig Wachsmuth nebst Frau, Chawronja Ossipowa, Georg Christian Franz, Natalie Awsejewa, Robert Freymann, Wittwe Amalie Hoyer, Schneider Georg Conrad Torster, Dienstbothin Akulina Ikowlewa Fedorowna, Kiril Trafimow Stepanow, Carl August Stoppenhagen, Juliana Karoline Cluchin, Wassil Trifanow,

nach andern Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgt für die betreffenden Behörden Livlands eine Beilage über Torge.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. v. Brevern.**

Aelterer Secretair **M. Zwingmann.**